



LIEBE UND GEWALT: Leonardo DiCaprio wirbt um Cameron Diaz, die Gangs lassen die Fetzen fliegen.

Die Szene ist kurz – aber hochkarätig: In Martin Scorseses zehnfach Oscar-nominiertem «Gangs of New York» spielt die Schweizerin Eliane Chappuis (25) Daniel Day-Lewis' Lieblingshure. Bis Cameron Diaz ins Spiel kommt.

VON MARLENE VON ARX

«Daniel Day-Lewis war wie ein grosser Bruder zu mir», sagt Eliane Chappuis, die in Bern aufgewachsene Tochter eines Schweizers und einer Vietnamesin. «Er fragte, ob ich wisse, worauf ich mich beim Filmgeschäft einlasse. Und er hat mir anvertraut, dass für ihn die Rollenvorbereitung das Schönste an der Schauspielerei sei.»

Zu ihrer Rolle kam die in Los Angeles wohnhafte Eliane Chappuis dank fleissiger Detektivarbeit: «Ich habe den Casting-Agenten ausfindig gemacht und ein Foto eingeschickt. Da sie für die Nebenrollen dieses Films nur europäische Schauspieler wollten und ich gerade in der Schweiz war, wurde ich zu Videoaufnahmen nach Rom eingeladen.»

Zwei Tage später hatte sie den Part – ihre Erfahrung sprach für sie: Als Kind trat sie bereits am Berner Stadttheater auf, später besuchte sie die Schauspielschule in Zürich und absolvierte in Robert Redfords Sundance Institute einen Workshop. Dennoch kann das Teilzeit-Modell immer noch staunen. Vom Regisseur Martin Scorsese war sie sofort eingenommen: «Er ist ein intelli-

gener Mensch mit enormem Wissen, und er hat sich auch für die Schauspieler mit kleinen Rollen Zeit genommen.»

So diskutierte Scorsese mit Chappuis, die ihren spirituellen Ausgleich zum Überlebenskampf in Hollywood in einem buddhistischen Kloster findet, über seine Dalai-Lama-Biografie «Kundun». Beim Plaudern mit Cameron Diaz stellte sich heraus, dass beide Schauspielerinnen den gleichen Lehrer hatten. Von Leonardo DiCaprio war Eliane Chappuis letztlich am meisten überrascht: «Mir hat imponiert, wie ruhig er ist – richtig Zen-mässig. Er verschwendet seine Energie nicht.»

Viel neue Energie hat jetzt auch Eliane Chappuis, die in der Schweiz zuletzt in Rolf Knies Weihnachtszirkus «Salto Natale» zu sehen war. Reaktionen auf ihre Rolle in «Gangs of New York» seien bereits spürbar: «Ich komme jetzt mit etablierteren Agenten zusammen, Hauptrollen sind in Reichweite gerückt und MGM hat mich sogar in ein Ausbildungsprogramm aufgenommen.» Welche Projekte das Hollywood-Grossstudio für sie im Auge hat, verrät sie erst, wenn sie einen Vertrag in der Tasche hat. So, wie sie es von den Stars gelernt hat.

DiCaprio fällt ab

«Gangs of New York» heisst Martin Scorseses blutiges Epos über Bandenkriege in Manhattan vor Ausbruch des US-Bürgerkrieges um 1860. Leonardo DiCaprio ist der grosse Star des fast dreistündigen Epos, doch es muss gesagt werden: DiCaprio ist hier eine Fehlbesetzung.

Seine Fans schauen sich lieber Spielbergs Doku-Komödie «Catch Me if You Can» an, wo er brillant einen smarten Hochstapler spielt. In «Gangs of New York» wird er hingegen von seinem Gegenspieler Daniel Day-Lewis (Oscar 1990 für «My Left Foot») als grimmigem Stadtyrannen Bill «the Butcher» Cutting an die Wand gespielt.

Nach fünf Jahren Pause notabene, in der der Brite sich zum Schuster ausbilden liess und zwei Kinder zeugte, ist er wieder zurück: gar als Oscar-Favorit! Cameron Diaz steht zwischen den beiden Gang-Anführern im korrupten New York. Kameramann Michael Ballhaus stellte sich ganz in den Dienst der Geschichte – einmal liess er Genialität aufblitzen: Als er innert 20 Sekunden das Ankommen der verwehrtesten Iren, ihre Rekrutierung zu Soldaten, dann das Verschiffen und die Rückkehr im Sarg erzählt. Meisterhaft!

Mathias Haehl

SPIELT KURTISANE:

Die Bernerin Eliane Chappuis an der Schulter von Daniel Day-Lewis.

